XIII.
Opfermythen und Gewaltbereitschaft

Religiöser Machtanspruch als ideelle Herausforderung

Von *Ebrahim Afsah*

A. Geschichte, und die Geschichten, die wir erzählen

Wenn man in Wien lebt, sollte man, wie es Mathias Enard in seinem Roman *Der Kompass* vorschlägt, einmal nach Mogersdorf fahren und den Ort der großen Abwehrschlacht von 1664 besuchen. Die Republik Österreich hat vor sechzig Jahren, zum 300-jährigen Jubiläum, dort noch ein großes Betonkreuz aufstellen lassen. Mittlerweile aber wird der religiöse Charakter dieses Konflikts bewusst heruntergespielt. Angesichts beträchtlicher Integrationsprobleme scheint es heuer nicht mehr opportun, die historische Realität der Bedrohung durch Türken und andere Muslime zu thematisieren. In der Historiographie des kleinen Museums, ebenso wie in den im österreichischen Schuldienst verwendeten Geschichtsbüchern erscheint die Schlacht nunmehr als freundlicher Vielvölkerkarneval, dem wir Kaffeehaus und Croissant verdanken. Man hat den gefallenen osmanischen Invasoren mittlerweile Gedenksteine gesetzt und versucht sich in einer ahistorischen Umwidmung zum Friedensfanal.[1]

Die Schlacht von Mogersdorf ist bedeutsam, weil sie das Ende islamischer Macht einläutete. Zwischen der in den Schlachten von Tours und Poitiers 732 abgewehrten versuchten Eroberung Frankreichs und der ersten Belagerung Wiens 1529, der die Besatzung Ungarns und weiter Teile Südeuropas folgten, war europäische Geschichte immer *auch* durch die islamische Bedrohung bestimmt gewesen. Neunzehn Jahre nach der Niederlage von Mogersdorf versuchte es das Osmanische Reich erneut mit der zweiten, abermals gescheiterten Wienbelagerung 1683.

Es war ein letztes Aufbäumen; fortan ist der dogmatische Anspruch auf Weltherrschaft[2] nicht mehr realisierbar und die islamische Welt hört endgültig

[1] Siehe hierzu das umfangreiche Forschungsprojekt der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum „Türkengedächnis“, https://www.oeaw.ac.at/tuerkengedaechtnis.

[2] Dies ist keine polemische Überspitzung, sondern ausdrücklicher Teil islamischen Dogmas, siehe Khadduri, Majid: War and Peace in the Law of Islam. Baltimore 1955;

Duncker & Humblot · Berlin | https://doi.org/10.3790/978-3-428-59571-6.2025.1464313